



# Neue Westfälische



*A-Liga Meister 2026: Der SV Bonenburg hat das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft gegen die SG Erklen/Hembsen gewonnen und steigt in die Bezirksliga auf.*

Samstag, 6. Juni 2026

## Bonenburg ist A-Liga-Meister 2026

*Fußball-Kreisliga A: Hochspannendes Entscheidungsspiel um die A-Liga-Meisterschaft wird im Elfmeterschießen entschieden. Die Scheele-Elf steigt in die Bezirksliga auf. Mehr als 1.000 Zuschauer in Gehrden.*

Von Aaron Reineke

Kreis Höxter Der SV Bonenburg ist A-Liga Meister 2026. Die Scheele-Elf hat das Entscheidungsspiel um den Titel im Elfmeterschießen gegen die SG Erkeln/Hembsen gewonnen und steigt in die Bezirksliga auf.

Was für ein Spiel. Was für eine Kulisse. Was für ein Nervenkrimi. Das Duell um die Meisterschaft in der A-Liga bot so ziemlich alles, was das Fußballherz begehrt.

Vor großartiger Kulisse mit über 1.000 Zuschauern auf der bestens hergerichteten Waldkampfbahn in Gehrden brauchten beide Mannschaften zunächst etwas, um in Fahrt zu kommen.

Bis zur ersten Torannäherung dauerte es 16 Minuten, doch dann setzte Bonenburgs Tim-Connor Schrader mit seinem Dropkick nach einer Ecke, der an die Latte des SG-Gehäuses klatschte, das erste Ausrufezeichen.

Der SV war griffiger und offensiv zielstrebig. So musste Erkeln's Keeper Moritz Wiegand kurz darauf in höchster Not per Fußabwehr retten (18.) und Schrader setzte einen weiteren Kracher nur knapp neben das Tor (23.).

In Minute 27 zielte der junge Offensivmann des SV dann zu genau für den SG-Schlussmann und sein Flachschiuss aus knapp 25 Metern schlug zur 1:0-Führung genau im Eck ein.

Erkeln wirkte geschockt und brauchte bis kurz vor den Pausenpfeiff, ehe Vinzent Möckel nach einem langen Ball vor dem SV-Tor auftauchte und einschießen wollte.

Doch im letzten Moment spitzelte Daniel Wulf dem Youngster die Kugel vom Fuß, überlupfte damit seinen eigenen Schlussmann Timotheus Laudage und der Ball sprang knapp am Kasten vorbei ins Tor aus. Pünktlich zur Halbzeit öffnete dann der Himmel seine Pforten und sorgte für bestes Fritz-Walter-Wetter.

Die SG kam damit zunächst besser zurecht. Leo Zimmermann scheiterte am starken Laudage (53.). Fabian Bobbert traf aus spitzem Winkel nur das Außennetz (58.). Eine Viertelstunde vor dem Ende war es dann so weit.

Laudage parierte zunächst stark, doch Torjäger Bobbert stand goldrichtig und netzte den Abpraller zum Ausgleich ein. In der Schlussphase schwächte sich die SG dann selbst.

Der bereits verwarnte Daniel Wiechers diskutierte zu vehement mit Schiedsrichter Okan Cetinkaya und musste mit gelb/rot vom Feld (87.). So hatte Daniel Schäfers in der letzten Minute das goldene Tor auf dem Fuß, doch der SV-Kapitän rutschte bei seinem Schuss weg und das Leder rauschte knapp am Kasten vorbei. Es ging also in die Verlängerung.

Dort merkte man der SG keineswegs die Unterzahl an. Siepler scheiterte aus dem Gewühl heraus an den Fingerspitzen von Laudage und der Latte (103.). Kurz nach dem erneuten Seitenwechsel partierte der SV-Torwart erneut klasse zur Ecke und die brachte dann doch die Führung für das Team des Trainerduos Müller/Zeisberg. Vincent Schürmann stand am zweiten Pfosten zu frei und köpfte zum vielumjubelten 2:1 für Erkeln/Hembsen ein (108.). Ein Wirkungstreffer für den SV, der sich kurz sammeln musste, dann jedoch durch Thomas Müller zurückkam.

SG-Schlussmann Wiegand konnte einen tückischen Aufsetzer von Schrader nicht festhalten, der Bonenburger Publikumsliebbling schaltete am schnellsten und setzte die Kugel mit voller Entschlossenheit zum 2:2 in die Maschen (112.). So musste am Ende das Elfmeterschießen her, um den Meister und Bezirksligaaufsteiger 2026 zu finden.

Dort versagten dann sowohl Erkeln's Kai Wulf als auch Tim-Connor Schrader die Nerven, denn beide schossen ihre Versuche nahezu identisch über das Tor. Den vierten Elfer der SG übernahm Schürmann und fand seinen Meister im abgetauchten Laudage. So hatte Thomas Müller die Chance, die Partie zu entscheiden. Der SV-Routinier zeigte sich unbeeindruckt und versenkte eiskalt.

Anschließend gab es kein Halten mehr im Lager der Bonenburger und wenig später reckte Capitano Schäfers die Meisterschale in die Höhe.

SV-Trainerfuchs Michael Scheele war nach diversen Bierduschen begeistert von seiner Elf: „Das ist unfassbar, was diese Mannschaft in dieser Saison geleistet hat. Die Truppe ist Sonntag für Sonntag marschiert, hat sich nie beirren lassen und sich hier für eine überragende Saison belohnt. Natürlich gewinnt im Elfmeterschießen immer die glücklichere Elf, aber das hätte uns vor der Spielzeit sicher niemand zugetraut.“

SG-Coach Philipp Müller war trotz des verpassten Titels stolz auf seine Elf: „Ein packendes Endspiel. Natürlich fühlt es sich jetzt richtig bescheiden für uns an, aber die Jungs haben eine grandiose Saison gespielt und wir werden an diesem Erlebnis wachsen. Glückwunsch an den SV zum Aufstieg.“